



# Integration in der Gemeinde Wohlen

## Öffentliche Veranstaltung

**Mittwoch,  
14. September 2011,**  
19.30 Uhr  
Reberhaus,  
Lindenstrasse 4,  
Uettligen

**Kurzinput und  
Moderation:**

**Hasim Sancar**  
Berner Stadtrat  
Grünes Bündnis

**Es diskutieren:**

**Francesca  
Chukwunyere**

**Maria E.  
Iannino Gerber**

**Bänz Müller**

**Barbara Yurkina-Zingg**

Integration durch Fördern und Fordern? Sollen und können Ausländerinnen und Ausländer mit verbindlichen Regeln in ihrer Integration gefördert und gefordert werden? Dies fordert zumindest das Integrationsgesetz (IntG), das voraussichtlich nächstes Jahr im Grossen Rat behandelt wird und 2013 in Kraft treten soll.

Inputreferat von **Hasim Sancar** (Berner Stadtrat Grünes Bündnis), anschliessend Podiumsdiskussion mit **Francesca Chukwunyere** (Projektleiterin des Pilotprojekts Integrationsvereinbarung Ostermundigen), **Maria E. Iannino Gerber** (Grossrätin, Präsidentin Grüne Wohlen), **Bänz Müller** (Gemeinderat Wohlen, Leiter Departement Soziales) und **Barbara Yurkina-Zingg** (eidg. dipl. Migrationsfachfrau, Co-Leiterin Zentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, Bärau).

## Wie gestalten wir unsere Gemeinde?

Der Entwurf des Gesetzes über die Integration der ausländischen Bevölkerung (Integrationsgesetz, IntG) sieht vor, Ausländerinnen und Ausländer, die längerfristig und rechtmässig im Kanton Bern leben, zu verpflichten, sich mit den hiesigen Lebensbedingungen auseinanderzusetzen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine Amtssprache des Wohnkantons zu erlernen. Die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und Lebensbedingungen erfolgt in erster Linie im persönlichen Umfeld, in der Wohngemeinde und am Arbeitsplatz. Der Beitrag der Ausländerinnen und Ausländer zur Integration besteht unter anderem darin, die rechtsstaatliche Ordnung zu respektieren und sich am Wirtschaftsleben und dem Erwerb von Bildung zu beteiligen.

Folgende Fragen werden an der öffentlichen Veranstaltung zur Diskussion gestellt:

- Wie geht es der Wohlerer Wohnbevölkerung heute?
- Wie und wo investiert die Gemeinde in ihre Bevölkerung?
- Wie nützen und gestalten die Wohlererinnen und Wohlerer das Gemeinwesen?
- Stellt sich die Situation für zugewanderte Menschen anders dar?